Medienmitteilung SL-FP

Bern, 19. Juni 2020

Stiftung Landschaftsschutz erhöht Druck auf die Raumplanung Interpellation Kurt Fluri fordert Aktionsplan für das Ziel "Netto-Null-Bodenverbrauch"

Der Präsident der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz (SL-FP) Kurt Fluri verlangt mit seinem aktuellen Vorstoss im Nationalrat, dass der Bundesrat einen Aktionsplan für das Ziel "Netto-Null-Bodenverbrauch" und somit die Deckelung des Kulturlandverbrauchs in der hängigen Revision des Raumplanungsgesetzes (RPG2) verankert. 19 Mitunterzeichner von CVP, EVP, GLP, GP und SP unterstützen dieses Anliegen.

Der Bundesrat hat am 8. Mai die Bodenstrategie Schweiz verabschiedet. Er betont darin den seit Jahren nicht-nachhaltigen Umgang mit dem Boden und verweist auch auf die wichtige Klimaschutzrolle des Bodens. Der Handlungsbedarf ist sehr hoch und Massnahmen sind dringlich. Das Hauptziel Nr. 1 der Bodenstrategie lautet: "Es wird angestrebt, dass in der Schweiz ab 2050 netto kein Boden mehr verbraucht wird." Derweilen findet sich aber in der wichtigen Teilrevision des Raumplanungsgesetzes zum Bauen ausserhalb der Bauzone (RPG2) kein Wort zur Begrenzung des Kulturlandverbrauchs. Gemäss Arealstatistik ist das Gebäudeareal ausserhalb der Bauzonen von 1979/85 bis 2013/18 –im berücksichtigten Teilraum (knapp zwei Drittel der Landesfläche)– um rund 10 000 Hektaren gewachsen.

Griffige Massnahmen für diese Zielerreichung sucht man aber auch in der aktuellen Bodenstrategie des Bundes vergeblich. Insbesondere fehlt das Ziel, den Bodenverbrauch durch neue Bauten ausserhalb der Bauzonen netto zu plafonieren, wie es die demnächst eingereichte Landschaftsinitiative will. Nun erhöht der Präsident der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz (SL-FP) Nationalrat Kurt Fluri mit seiner Interpellation den Druck auf die Raumplanung.

STIFTUNG LANDSCHAFTSSCHUTZ SCHWEIZ (SL-FP) Raimund Rodewald, Geschäftsleiter

Zum Text des Vorstosses: https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaeft?AffairId=20203605



